

Auch günstige Sonnenbrillen schützen

29.04.2010 von medizin-news

Sonnenbrillen sind nicht nur ein modisches Accessoire, sondern ein wichtiger Schutz für das Auge. Denn die UV-Strahlen der Sonne können bei starker Strahlungsintensität einen Sonnenbrand auf der ungeschützten Hornhaut verursachen. Die Folge: die Augen brennen, tränen und röten sich, dazu kommen manchmal Lidschlusskrämpfe und Sehstörungen. Langfristig drohen Schäden wie Bindehautverleiderung und Grauer Star.

Eine Sonnenbrille kann dies verhindern, da sie den größten Teil der gefährlichen UV-Strahlung filtert. Dabei kommt es nicht unbedingt auf den Preis der Sonnenbrille an, sagt Augenarzt Dr. med. Omid Kermani von der Augenklinik am Neumarkt in Köln. "Auch billige Gläser entfalten wirksamen UV-Schutz für den Alltag. Sogar klares Plexi- oder Fensterglas filtert die gefährlichsten Anteile des UV-Lichtes in ausreichendem Maß. Alles Weitere ist eine Frage der Intensität und Qualität der Filterung".

Allerdings sei die Transparenz und die Qualität des Sehens bei Billiggläsern oft schlechter, schränkt der Experte ein. "Sie haben häufig Einschlüsse im Kunststoff und verkratzen leichter. Durch irreguläre Oberflächen können sie Abbildungsfehler hervorrufen".

Vorsicht ist vor allem am Meer oder im Schnee geboten, wo die Lichtreflexion an der Oberfläche des Wassers oder des Schnees die UV-Strahlung verstärkt. Auch in den Bergen nimmt die Strahlung mit der Höhe zu. Für diese speziellen Anforderungen empfehlen sich hochwertige Lichtschutzbrillen. Bei Kindern ist ausreichender Lichtschutz besonders wichtig. Neben Sonnencreme sind Sonnenkappe und Kindersonnenbrille gerade am Strand und in den Bergen Pflicht. Denn Kinder können die Sonnenstrahlung zwar akut kompensieren, allerdings addiert sich die toxische Wirkung des UV-Lichtes über die Jahre hinweg. Dem Erwachsenen droht dann eine frühere Erkrankung am Grauen Star oder einer Makuladegeneration.

Weitere Informationen unter <http://www.augenportal.de>